

12.05.2010



Geraer Baudezernent Ramon Miller, die Glück-Auf-Vorstände Dieter Lappann und Uwe Klinger sowie Architekt Karl-Heinz Euen (von links) bei der feierlichen Grundsteinlegung im Wohnpark Berliner Straße. (Foto: OTZ/Sigrun Broschardt)

Barrierefrei bauen

Grundstein gelegt für zweiten Bauabschnitt im Wohnpark Berliner Straße der WBG „Glück Auf“

Von Sigrun Broschardt

Gera. In Thüringen wird sich der Anteil der über 80-Jährigen bis 2020 verdoppeln, sagt die Statistik. „Wir wollen dieser Entwicklung Rechnung tragen“ sagte Uwe Klinger, Vorstand der Geraer Wohnungsbau-Genossenschaft „Glück Auf“, gestern zur feierlichen Grundsteinlegung für den 2. Bauabschnitt im Wohnpark Berliner Straße. Und vermutet, dass es die erste in der 54-jährigen Geschichte der Genossenschaft sein könnte.

Auf dem Grundstück Berliner Straße 7-9, unmittelbar neben der Geschäftsstelle der Genossenschaft und nahe eines bereits fertig gestellten Wohnhauses entstehen jetzt bis Sommer nächsten Jahres 27 Ein- bis Drei-Raum-Wohnungen mit 44 bis 77 Quadratmetern Wohnfläche. Rund 2,8 Millionen Euro investiert die „Glück auf“, um die einstige Brachfläche weiter zum Wohnstandort vorwiegend für ältere Bürger zu entwickeln. Gefördert wird das

Vorhaben im Rahmen des Innenstadtstabilisierungsprogramms mit einem Förderdarlehen des Freistaates Thüringen.

Vom längst voll vermieteten Wohnhaus mit Physiotherapiepraxis im Erdgeschoss im ersten Bauabschnitt aus verfolgen die Bewohner aufmerksam das Baugeschehen. Eine stark gegliederte Fassade soll sich später dem Geländeverlauf und der umgebenden Bebauung anpassen, erläutert Klinger. So wird das neue Haus zur Berliner Straße hin fünfgeschossig sein und im hinteren Teil nur noch über drei Geschosse verfügen. Eine Besonderheit und für die Genossenschaft ein Novum: Im Erdgeschoss wird mit separatem Eingang von der Berliner Straße her eine Begegnungsstätte eingerichtet, die künftig nicht nur Mietern und Genossenschaftsmitgliedern, sondern beispielsweise auch Vereinen zugänglich sein soll.

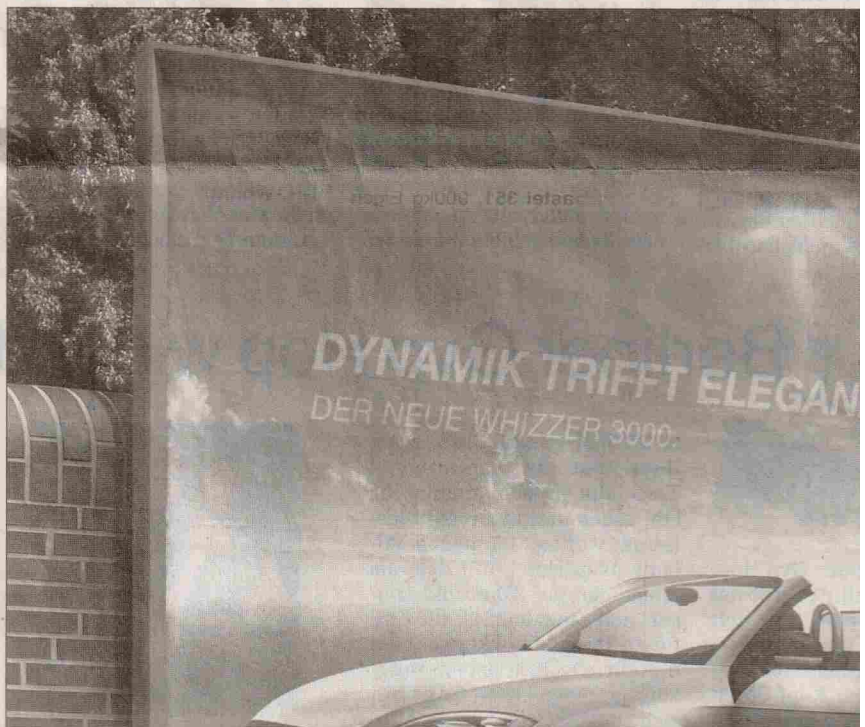
Der Standortvorteil für das wiederum komplett barrierefrei gebaute Wohnhaus liegt für

die Genossenschaft auf der Hand: Die Nähe zur Innenstadt, das attraktive Villenumfeld und die gute Verkehrsanbindung wissen Mieter zu schätzen.

Ende September soll an dem von der Firma Heinrich Was-

sermann errichteten Rohbau Richtfest gefeiert werden. Einen dritten Bauabschnitt auf dem benachbarten Villengrundstück entlang der Friedrich-Engels-Straße hat die Genossenschaft bereits ins Auge gefasst. **Kommentar**

Anzeige



Wohnbaupläne nach 14 Jahren einkassiert

Zukunft das

Im Juni

Gera (OTZ) scheidung, ob Angewandte K gerie einzie oder im Ferb schen Haus in Greizer Stra verbleibt. noch offen. „Im Förderv gibt es noch darf“, erklärt dienstleiter Dr. Kulturausschu auf Anfrage v (Wählervereini Gera“). Es wird dass sich der Fö sem Monat po

OTZ heu

Beg

Gera (OTZ) Zeitung verans das 21. Bürger Leserinnen und Ab 18 Uhr kö innen und Bür gen und Anlie Unterhaus ar ter Dr. Norber Stadtrat Gün (Linke), den s